

Die Bratschistin Nora Romanoff-Schwarzberg sticht durch ihre mitreißende künstlerische Ausstrahlung hervor und gastiert regelmäßig auf internationalen Bühnen. Sowohl als Solistin wie auch als Kammermusikerin trat sie bereits in renommierten Häusern und bei Festivals wie dem Wiener Musikverein sowie dem Wiener Konzerthaus, der Salle Pleyel in Paris, DeSingel Antwerpen, dem Teatro Colón in Buenos Aires, dem Tschaikowsky-Konservatorium in Moskau, dem Progetto Martha Argerich in Lugano, Trame Sonore in Mantova, dem Podium Festival Esslingen, dem Heidelberger Frühling, Sommetts Musicaux de Gstaad und den Salzburger Festspielen auf.

Als Solistin spielte sie mit dem Orchestra della Svizzera Italiana, dem Kristiansand Symphony Orchestra, der argentinischen Camerata Bariloche, dem Zagreb Chamber Orchestra, dem Orchestra Filarmonica de Bacau, dem Philharmonischen Orchester Irkutsk, dem Philharmonischen Orchester von Odessa und den Solisti Aquilani unter der Leitung von Ion Marin, Alexander Verdernikov, Hobart Earle, Pierre Amoyal, Jacek Kasprzyk, Vladimir Fanshil und Francesco Antonioni auf.

Zu ihren Kammermusikpartnern zählen herausragende Musiker wie Martha Argerich, Mischa Maisky, Dora Schwarzberg, Gabriela Montero, Renaud Capuçon, Lilya Zilberstein, Lily Maisky, Sergey Nakariakov, Henning Kraggerud, Enrico Dindo, Ivry Gitlis, Alessandro Carbonare und Giovanni Gnocchi.

Nora Romanoff-Schwarzberg war seit seinen Anfängen Teil des PODIUM Festivals Esslingen und war Gast bei den PODIUM Festivals in Norwegen, Island und Kroatien. Als Mitbegründerin und künstlerische Leiterin des PODIUM.festival Mödling kuratiert sie mehrere künstlerische Reihen und Projekte mit dem Schwerpunkt auf Musikvermittlung und Kunst im öffentlichen Raum. Das PODIUM festival Mödling ist Preisträger des Kulturpreises des Landes Niederösterreich und Nora Romanoff-Schwarzberg Trägerin der "Wiedner Rosa - Frauenpreis für Kultur", für ihre Beiträge zur Kultur des Bezirks Wieden in Wien.

Als engagierte Kammermusikerin ist sie seit über 20 Jahren Mitglied verschiedener Streichquartette wie dem Sonoris Quartett, dem Lipkind Quartett oder dem Auner Quartett. Sie ist Mitglied des Ensemble LUX, das sich der Streichquartett-Literatur des 20. und 21. widmet und in Europa und den USA regelmäßig Uraufführungen neuer Werke darbietet.

Mitschnitte zahlreicher Konzerte wurden von der BBC, RETE 2, RAI, Radio Klassik Stephansdom und Ö1 ausgestrahlt. Ihre umfangreiche Diskographie umfasst Produktionen für Labels wie EMI Classics, Naxos, Gramola, Cavi Music und Col-Legno, sowie für Warner Classics im Rahmen der Reihe „Martha Argerich and Friends“, die mehrfach für die GRAMMY-Awards nominiert wurde.

Geboren in New York und aufgewachsen in Wien, führt Nora Romanoff-Schwarzberg die musikalische Tradition ihrer Familie in der vierten Generation fort und debütierte mit 11 Jahren als Solistin im Wiener Konzerthaus. Zu ihren wichtigsten Mentoren und Lehrern zählen ihre Mutter, die Geigerin Dora Schwarzberg, Michael Kugel, Thomas Kakuska und Hatto Bayerle (beide Mitglieder des Alban Berg Quartett), Yuri Bashmet, Igor Sulyga und Johannes Meissl. Sie studierte am königlichen Konservatorium Maastricht und schloss ihre Studien im Konzertfach Viola und der Streicherkammermusik an der Universität für Musik und Darstellende Kunst Wien ab.

Sie selbst gibt regelmäßig Meisterkurse in Israel, Norwegen, Bosnien und Herzegowina, den USA, China und Korea, hat an der AMADEUS school und der Gulda School of Music unterrichtet. Seit 2019 ist sie regelmäßig Gastdozentin am Royal College of Music London.

Sie spielte als Mitglied des Lipkind Quartetts, mit dem sie Konzertreisen durch Europa und die USA bestritt, zwei CDs ein, und ist seit 2013 Mitglied des Ensemble LUX, das sich auf zeitgenössische Musik für Streichquartett spezialisiert

Nora Romanoff-Schwarzberg spielt auf einer Viola von Pietro Pallotta von 1790, die ihr großzügig von Lady Margaret Kagan gestiftet wurde.